

www.schacht.de

Schacht

www.schacht.de



Schacht's Kräutergarten
Hilfe aus dem
Heilpflanzen- und Kräutergarten

F. Schacht GmbH & Co. KG

– gegründet 1838 –

Bültenweg 48 • 38106 Braunschweig

Telefon: (05 31) 238 03-0 • Telefax: (05 31) 238 03-30

<http://www.schacht.de> • info@schacht.de



Optimale Ernährung und Pflege fördern die natürliche Entwicklung der Pflanze und helfen ihr über schwierige Perioden hinweg.

Dabei helfen auch Wirkstoffe aus der „Kräuterapotheke“. Seit Jahrhunderten werden solche Wirkstoffe für das Wohlbefinden des Menschen eingesetzt. Naturkräuter unterstützen und fördern die Pflanzengesundheit – Ziel jedes Gärtners.

Schacht's Kräutergarten hilft über Blatt- und Wurzelwerk und ist für alle Kulturpflanzen geeignet. Die enthaltenen natürlichen Inhaltsstoffe ergänzen die Förderung der Ernährung der Pflanze und können so für ein kräftiges und gesundes Gewebe und Wachstum der Pflanze beitragen. Die 20 verschiedenen Pflanzenschutzmittel haben die Eigenschaft, dass sie als Nebenwirkung auch gegen verschiedene Schädlinge und Pilzkrankheiten helfen.

Schacht's Kräutergarten:

Hilfe von **A** wie Ackerschachtelhalm bis **Z** wie Zimt

Ackerschachtelhalm	4	Schacht's Kräutergarten: Hilfe von A bis Z:	
Beifuß und Eichenrinde	11	Apfelblütenstecher	6
Beinwell	4	Apfelwickler	7, 10
Brennnessel	5	Baumwanze	6, 11
Echter Dost u. Zimt	11	Beauveria bassiana	4, 12, 13
Efeu	5	Blattfleckenkrankheit	13
Beifuß und Eichenrinde	11	Blattkäfer	12
Zitronenpfeffer u. Eichenrinde	13	Braunfäule	7
Schafgarbe, Knoblauch u. Kamille	12	Drahtwürmer	8
Schafgarbe, Knoblauch u. Kamille	12	Erdräupe	9, 10
Ysop, Salatrübe, Zimt u. Majoran	13	Gartenlaubkäfer	13
Meerrettich	6	Kartoffelkäfer	12
Schafgarbe u. Pfeffer	12	Kirschfruchtfliege	6
Quassia	6	Kohlfleie	8
Rainfarn	7	Kohlweißling	7, 8, 9
Rhabarber	7	Kommatschildlaus	11
Ringelblume	8	Kraut- u. Knollenfäule	4, 7
Ysop, Salatrübe , Zimt u. Majoran	13	Lauchmotte	7
Salbei	8	Laufkäfer	8, 10
Schafgarbe , Knoblauch u. Kamille	12	Lilienhähnchen	11
Schafgarbe und Pfeffer	12	Maus	9, 10, 13
Schwarzer Holunder	9	Mehltau	4
Thymian	9	Möhrenfliege	7, 8
Wacholder	10	Monilia-Fruchtfäule	6
Wermut	10	Nematode	8
Ysop, Salatrübe, Zimt u. Majoran	13	Pflaumensägewespe	6
Echter Dost u. Zimt	11	Pflaumensägewickler	6
Ysop, Salatrübe, Zimt u. Majoran	13	Raubfliege	7, 9, 10, 11, 12
Zitronenpfeffer u. Eichenrinde	13	Raubmilbe	4, 5, 10
		Säulenrost	5, 9
		Schildlaus	11
		Schnecke	10
		Schorf	5, 9
		Schwarze Bohnenblattlaus	5
		Spitzendürre	6
		Spargelhähnchen	11
		Spargelkäfer	12
		Spinnmilbe	4, 5, 10
		Sternrußtau	9
		Tausendfuß	8
		Umfallkrankheit	12
		Wurzelfäule	12



Ackerschachtelhalm

Die in Ackerschachtelhalm enthaltene Kieselsäure festigt das Pflanzengewebe und erhöht so die Widerstandsfähigkeit gegen Lauchmotte, Echten und Falschen Mehltau, Kraut- und Knollenfäule, Rost und Schorf.

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Jauchen



Echter u. Falscher Mehltau, Kraut- u. Knollenfäule, Beauveria bassiana u.a.



Beinwell

wirkt bei seiner Anwendung auf die Pflanze ein. Die im Beinwell enthaltenen natürlichen Inhaltsstoffe (pflanzliche Faserstoffe, Gerbstoffe, Schleim, Vitamine) ergänzen die Förderung der Ernährung der Pflanze und können so für ein kräftiges und gesundes Gewebe und Wachstum der Pflanze beitragen. Nebenwirkungen gegen Spinn- und Raubmilben.

Empfohlene Anwendung: besonders Jauchen, aber auch Kaltwasserauszüge, Brühen und Tee



Spinnmilbe, Raubmilbe

Brennnessel

Die in Brennnessel enthaltenen Gerbstoffe und Kieselsäure festigen das Pflanzengewebe und erhöhen so die Widerstandsfähigkeit gegen die Schwarze Bohnenlaus und Spinnmilben.

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Jauchen



Urtica dioica



Schwarze Bohnenblattlaus, Spinnmilbe, Raubmilbe u. a.

Efeu

wirkt bei seiner Anwendung auf die Pflanze ein. Die im Efeu enthaltenen natürlichen Inhaltsstoffe (pflanzliche Faserstoffe, Saponine) ergänzen die Förderung der Ernährung der Pflanze und können so für ein kräftiges und gesundes Gewebe und Wachstum der Pflanze beitragen. Nebenwirkungen gegen Apfelschorf, Säulenrost, Beauveria- und Neozygitis-Arten.

Empfohlene Anwendung: besonders Brühen, aber auch Kaltwasserauszüge, Jauchen und Tee



Hedera helix



Beauveria bassiana, Schorf an Apfel, Säulenrost



Meerrettich

Die in Meerrettich enthaltenen Kali- und Schwefelverbindungen erfüllen wichtige Funktionen im pflanzlichen Stoffwechsel. Dadurch wird die Widerstandsfähigkeit gegen Monilia-Fruktfäule und Spitzendürre erhöht.

Empfohlene Anwendung: Brühen, Tee



Monilia-Fruktfäule, Spitzendürre



Quassia

wirkt bei seiner Anwendung auf die Pflanze ein. Die in Quassia enthaltenen natürlichen Inhaltsstoffe (pflanzliche Faserstoffe, Harze, Quassin, Pektin) ergänzen die Förderung der Ernährung der Pflanze und können so für ein kräftiges und gesundes Gewebe und Wachstum der Pflanze beitragen. Nebenwirkungen gegen Apfelblütenstecher, Kirschfruchtfliege, Pflaumensägewespe und -wickler, Baumwanze, Raubfliege

Empfohlene Anwendung: Brühe und Tee



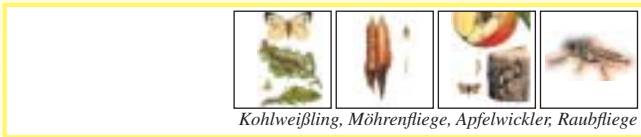
Apfelblütenstecher, Kirschfruchtfliege, Pflaumensägewespe u. -wickler, Baumwanze

Rainfarn wirkt bei seiner Anwendung auf die Pflanze ein. Die im Rainfarn enthaltenen natürlichen Inhaltsstoffe (pflanzliche Faserstoffe, Gerbstoffe, ätherisches Öl) ergänzen die Förderung der Ernährung der Pflanze und können so für ein kräftiges und gesundes Gewebe und Wachstum der Pflanze beitragen. Nebenwirkungen gegen Kohlweißling, Möhrenfliege, Apfelwickler, Weichwanzen, Raubfliegen.

Empfohlene Anwendung: Brühen, Kaltwasserauszüge, Jauchen und Tee



Chrysanthemum vulgare



Kohlweißling, Möhrenfliege, Apfelwickler, Raubfliege

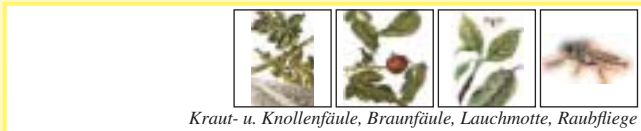
Rhabarber

Die im Rhabarber enthaltenen Gerbstoffe festigen das Pflanzengewebe; die Sennoside aktivieren die pflanzeneigenen Abwehrmechanismen. Auf diese Weise wird die Widerstandsfähigkeit gegen Lauchmotte, Schwarze Bohnenblattlaus, Kraut- und Knollenfäule sowie gegen Braunfäule an Tomaten erhöht.



Rheum palmatum

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee, Jauchen



Kraut- u. Knollenfäule, Braunfäule, Lauchmotte, Raubfliege



Ringelblume

Die in Ringelblume enthaltenen Carotinoide aktivieren den pflanzlichen Stoffwechsel, ätherische Öle sind Vorstufen der Vitamine und helfen der Pflanze in ihrer Entwicklung. Saponine haben seifenähnliche Eigenschaften und stärken zusammen mit dem Schleim die Pflanzenoberfläche. Dadurch wird die Widerstandsfähigkeit gegen Angriffe von Insekten und Nematoden erhöht.

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee, Jauchen



Tausendfuß, Nematoden, Drahtwürmer, Laufkäfer



Salbei

Die in Salbei enthaltenen ätherischen Öle, Gerb- und Bitterstoffe erfüllen wichtige Funktionen im pflanzlichen Stoffwechsel und erhöhen dadurch die Widerstandsfähigkeit gegen Kohlweißling, Möhren- und Kohlflye und Kugelspinne.

Empfohlene Anwendung: Brühen, Kaltwasserauszüge, Jauchen und Tee



Kohlweißling, Kohlflye, Möhrenflye, Laufkäfer

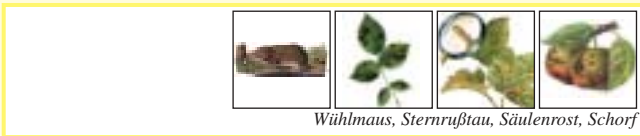
Schwarzer Holunder

aktiviert die pflanzeigenen Abwehrmechanismen und erhöht dadurch die Widerstandsfähigkeit der Pflanze gegen Schorf, Rost, Monilia, Mehl- und Rußtau sowie Wühlmäuse.

Empfohlene Anwendung: besonders gut als Jauche, aber auch Wasserauszüge, Brühen, Tee



Sambucus nigra



Wühlmaus, Sternrußtau, Säulenrost, Schorf

Thymian

Durch die in Thymian enthaltenen Gerbstoffe wird das Pflanzengewebe gefestigt. Auf diese Weise wird die Widerstandsfähigkeit gegen Erdraupen, Schnecken und Kohlweißling erhöht.

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee, Jauchen



Thymus vulgaris



Kohlweißling, Erdraupe, Raubfliege



Wacholder

Die in Wacholder enthaltenen Gerbstoffe und Invertzucker stärken das Pflanzengewebe. Auch amorphes Harz, Mineralstoffe und Spurenelemente dienen dazu, die Zellfestigkeit zu verstärken. Wacholder erhöht die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen und kann vorbeugend gegen Läuse, Raupen, blattfressende Tiere und Wühlmäuse angewendet werden.

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee, Jauchen



Wermut

Die in Wermut enthaltenen ätherischen Öle, Harze, Vitamine und Spurenelemente aktivieren die pflanzeigenen Abwehrmechanismen und fördern den Stoffwechsel. Auf diese Weise wird die Widerstandsfähigkeit gegen Säulenrost, Brombeer- und Erdbeermilben, Kohlweißlinge, Apfelwickler, Blattläuse und Ameisen erhöht.

Empfohlene Anwendung: Jauchen und Tee



Beifuß und Eichenrinde

wirken bei der Anwendung auf die Pflanze ein. Die in dieser Kräutermischung enthaltenen natürlichen Inhaltsstoffe ergänzen die Förderung der Ernährung der Pflanze und können so für ein kräftiges und gesundes Gewebe und Wachstum der Pflanze beitragen. Nebenwirkungen gegen Lilien- und Spargelhähnchen, Raubfliegen.

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee



Kräutermischung



Lilien- und Spargelhähnchen, Raubfliege

Echter Dost und Zimt

wirken bei der Anwendung auf die Pflanze ein. Die in dieser Kräutermischung enthaltenen natürlichen Inhaltsstoffe ergänzen die Förderung der Ernährung der Pflanze und können so für ein kräftiges und gesundes Gewebe und Wachstum der Pflanze beitragen. Nebenwirkungen gegen Kommaschildläuse, Schildläuse, Baumwanzen.

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee, Jauchen



Kräutermischung



Kommaschildlaus, Schildlaus, Baumwanze



Kräutermischung

Schafgarbe, Knoblauch und Kamille

Als Saat- und Wurzelgesundheitsbad ermöglicht diese Mischung den Samen, Keimlingen aber auch dem Wurzelwerk vor dem Einpflanzen einen guten und gesunden „Start“. Nebenwirkungen gegen Umfallkrankheit, Wurzelfäule, Beauveria bassiana.

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee



Umfallkrankheit, Wurzelfäule, Beauveria bassiana



Kräutermischung

Schafgarbe und Pfeffer

wirken bei der Anwendung auf die Pflanze ein. Die in dieser Kräutermischung enthaltenen natürlichen Inhaltsstoffe ergänzen die Förderung der Ernährung der Pflanze und können so für ein kräftiges und gesundes Gewebe und Wachstum der Pflanze beitragen. Nebenwirkungen gegen Blatt-, Kartoffel- und Spargelkäfer, Raubfliege.

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee, Jauchen



Blatt-, Kartoffel- u. Spargelkäfer, Raubfliege

Ysop, Salatrübe, Zimt und Majoran

Für die optimale Zusammensetzung dieser Mischung wurden solche Kräuter ausgewählt, die einen positiven Einfluss speziell auf Rasenpflanzen und Sämlinge haben. Nebenwirkungen gegen Gartenlaubkäfer, Blattfleckkrankheit, Beauveria bassiana

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee



Zitronenpfeffer und Eichenrinde

Für Zwiebel- und Knollenpflanzen. Mischung aus den Früchten von Zanthoxylum piperitum (Zitronenpfeffer, nicht mit Schwarzem Pfeffer zu verwechseln) und Eichenrinde. Die natürlichen Wirkstoffe fördern die Pflanzengesundheit von Blumenzwiebeln und Knollenpflanzen. Nebenwirkungen gegen Mäusearten (Wühl-, Feld-, Haus- und Spitzmaus).

Empfohlene Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee





Kräuter Turbo Haftung

Wasserglas zur Verbesserung der Kräuterhaftung. Durch die Zugabe des Mittels wird die Haftung der Kräuter in dem behandelten Bereich verbessert. Dadurch wird die Wirkung verstärkt.

Anwendung: 0,1% der Kräuter Turbo-Haftung zu jedem Kräuteransatz aus Schacht's Kräutergarten geben.



Kräuter Turbo Verteilung

Emulgator zur Verbesserung der Kräuterverteilung. Durch die Zugabe des speziellen Emulgator werden die Kräuter optimal in dem Ansatz verteilt. Dadurch wird die Wirkung verstärkt.

Anwendung: 0,1% der Kräuter Turbo-Verteilung zu jedem Kräuteransatz aus Schacht's Kräutergarten geben.



Die 20 verschiedenen Produkte aus Schacht's Kräutergarten sind in handlichen Pappkartons zu je 200g abgepackt. Mit enthalten ist jeweils eine Dosierhilfe zum einfachen Portionieren.

Anwendung: Kaltwasserauszüge, Brühen, Tee, Jauche. 5 g auf 1 L Wasser.

Kaltwasserauszüge: Mit Regen- oder abgestandenem Wasser 2 bis 24 Stunden stehen lassen. Darf nicht in Gärung übergehen.

Brühen: In kaltem Wasser 24 Stunden einweichen, dann aufkochen und 15 Minuten sieden lassen. Nach Erkalten durch ein Sieb geben, damit die Düsen nicht verstopfen. Prüfen, ob weiter verdünnt werden kann.

Tee: Kochendes Wasser auf die vorgegebene Menge geben, 15 Minuten bei geschlossenem Deckel ziehen lassen und abkühlen lassen. Durch ein Sieb geben und als Gießmittel verwenden. Prüfen, ob weiter verdünnt werden kann.

Jauche: Die angegebene Menge mit Wasser ansetzen, während der Gärung umrühren. Nach 10 bis 14 Tagen muss die Flüssigkeit klar bräunlich sein. Vor der Anwendung 1:20 mit Regenwasser verdünnen.